

**Integriertes Handlungskonzept Lindweiler
Sachstand der Projekte**

Projekt	Projektkurzbeschreibung	Sachstand (Stand: 01.06.2016)
Wohnen / Wohnumfeld / Grün- und Freiraum		
Um- und Neugestaltung der öffentlichen Spielfläche am Pingengeweg	Ziel der Um- und Neugestaltung des Spielplatzes ist eine verbesserte Ausstattung der Spielflächen mit Spielgeräten und damit eine Erhöhung des spielpädagogischen Wertes. Die Spielplatzplanung wurde unter einer umfangreichen Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Bürgerinnen sowie Bürgern des Stadtteils Lindweiler abgestimmt. Auf den bereits vorhandenen Sandspielflächen wird es sowohl für kleinere Kinder als auch für ältere Kinder und Jugendliche ein vielfältiges Spiel- und Freizeitangebot geben. Der Spielplatz wird um die angrenzende Rasenfläche von 1.000 Quadratmeter auf rund 2.580 Quadratmeter erweitert, so dass eine attraktive Spiellandschaft mit einer Seilbahn entstehen wird.	Der Ausbau wird nach erfolgter Ausschreibung voraussichtlich im August 2016 beginnen. Mit der Fertigstellung wird im Herbst 2016 gerechnet.
Um- und Neugestaltung der öffentlichen Spielplatzfläche am Hartenfelsweg	Ziel der Um- und Neugestaltung des Spielplatzes ist eine verbesserte Ausstattung der Spielflächen mit Spielgeräten und damit eine Erhöhung des spielpädagogischen Wertes. Die Spielplatzplanung sieht nach einer großen Kinder-, Jugend- und Anwohnerbeteiligung vor, den Spielplatz für Kinder bis 12 Jahre herzurichten. Hierbei wurden auch die Bedarfe der angrenzenden Kindertagesstätte berücksichtigt. Auf dem Spielplatz soll ein Spiel-Urlaubsparadies für kleinere Kinder entstehen unter anderem mit Hängematte, Leuchtturmdrehscheibe und Robbenwippe. Weiterhin wird die vorhandene Wegeführung durch den Spielplatz geändert, um das Befahren mit motorisierten Kleinkrafträdern und der damit verbundenen Gefährdung der Kinder und der Ruhestörung zu verhindern.	Der Ausbau wird nach erfolgter Ausschreibung voraussichtlich im August 2016 beginnen. Mit der Fertigstellung wird im Herbst 2016 gerechnet.
Funktionale und gestalterische Aufwertung der Ortsmitte Lindweiler	Die öffentliche Fläche im Geschäftsbereich/Ortsmitte Lindweiler soll so umgestaltet werden, dass sie die heutigen funktionalen und qualitativen Anforderungen an ein urbanes Wohnumfeld mit Aufenthaltsqualität und als Begegnungsraum erfüllt. Weiteres Ziel ist durch die Aufwertung der Ortsmitte das einzige noch bestehende Ladengeschäft mit Artikeln des täglichen Bedarfs zu erhalten.	Am 14.12.2015 fand eine Bürgerbeteiligung statt. Die Anregungen wurden auf ihre Umsetzbarkeit geprüft und die Planung wurde überarbeitet. Diese wurde von der Bezirksvertretung Chorweiler in der Sitzung am 25.02.2016 nach Vorberatung im Veedelsbeirat beschlossen. Ziel ist eine Förderantragstellung am Jahresende 2016 zum Jahresprogramm 2017.
Arbeit und Soziales		
Ausbau des Sozialen Zentrums Lino-Club e.V. zu einem generationenübergreifenden Bürgerhaus (Mehrgenerationenhaus)	Der Lino-Club e. V. ist eine Jugendeinrichtung, die vor 50 Jahren in Lindweiler gegründet wurde und seitdem erfolgreich im Gebiet in der Kinder- und Jugendarbeit tätig ist. Ziel ist es, eine breitere Nutzung als bürgerschaftliches "Mehrgenerationenhaus" zu ermöglichen. Um eine generationenübergreifende Angebotspalette anbieten zu können, ist eine Neuordnung des bestehenden Raumangebots ebenso erforderlich wie eine bauliche Erweiterung des Bestandes und eine Neugestaltung der Außenanlagen.	Das Projekt befindet sich im Planungsprozess. Es wurden Angebote für die Durchführung und Moderation eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens zur Vergabe der Planungsleistungen eingeholt. Nach Auswertung der Angebote erfolgt die Vergabe voraussichtlich im Juli 2016.
Soziales Quartiersmanagement und Netzwerkarbeit	Das Quartiersmanagement soll die Umsetzung der Entwicklungsziele im Programmgebiet Lindweiler durch Moderation, Mediation, Koordination und Organisation der Prozesse unterstützen. Es fungiert als integrative Instanz zwischen Bevölkerung und Institutionen und fördert den Dialog zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Verwaltung, Bürgerdiensten, Hauseigentümern und Quartiersvertretern. Auf den bereits vorhandenen Netzwerken und Stadtteilgremien baut es auf und trägt zur Schaffung stabiler, nachhaltiger und selbsttragender Strukturen bei.	Das Projekt wurde europaweit ausgeschrieben. Nach Auswertung des Angebotes wurde der Zuschlag am 07.03.2016 an das Diakonische Werk des Evangelischen Kirchenverbandes und Region für die Umsetzungszeit von fünf Jahren erteilt. Die Diakonie beabsichtigt das Projekt in Kooperation mit dem Lino-Club e.V. umzusetzen.

**Integriertes Handlungskonzept Lindweiler
Sachstand der Projekte**

Projekt	Projektkurzbeschreibung	Sachstand (Stand: 01.06.2016)
Bauliches Quartiersmanagement "Ahoj - Alt holt Jung"	Das bauliche Quartiersmanagement soll für Seniorinnen und Senioren als Eigentümer im Einfamilienhausbereich durch verschiedene Beratungsangebote, zum Beispiel zum altersgerechten Umbau, zum Verkauf von Immobilien und seniorengerechtem Ersatzwohnraum Unterstützung anbieten. Ziel des Projektes ist die Schaffung einer ausgeglichenen Quartiersentwicklung zwischen Alt und Jung.	Das Projekt befindet sich im Planungsprozess. Nach erfolgter Prüfung der Möglichkeiten zur Bebauung des lokalisierten Grundstücks mit seniorengerechtem Ersatzwohnraum erfolgt die Ausschreibung der Maßnahme.
Stadtteil-Verfügungsfonds Lindweiler	Der Verfügungsfonds sieht eine Förderung von kleinteiligen Projekten und Aktivitäten vor. Alle im Stadtteil Lindweiler tätigen Einrichtungen, Vereine, Bewohnergruppen, einzelne engagierte Bewohnerinnen und Bewohner und sonstige Institutionen des Stadtteils haben die Möglichkeit, mit ihren Ideen, Aktionen und Projekten an der Verbesserung im Stadtteil beziehungsweise an der Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes aktiv mitzuwirken und Fördermittel aus dem Verfügungsfonds zu beantragen. Über die Vergabe der Fördermittel aus dem Verfügungsfonds wird auf der Grundlage einer kommunalen Richtlinie entschieden.	Das Projekt läuft seit 17.09.2015. Das Fördermittelbudget wird gleichmäßig auf die Antragszeiträume der Jahre 2015 bis 2020 aufgeteilt. Pro Antragszeitraum steht ein Budget von 4.605,00 € zur Verfügung. Nicht ausgeschöpfte Mittel können grundsätzlich in den nächsten Antragszeitraum übertragen werden. Vier förderfähige Projektanträge wurden bisher bewilligt.
Praxiswerkstatt Lindweiler - berufliche Qualifizierung benachteiligter Jugendlicher insbesondere mit Migrationshintergrund	Ziel der Praxiswerkstatt Lindweiler ist die Begleitung von Jugendlichen schon vor Beendigung der Schule beim Berufseinstieg. Zudem sollen arbeitslose Jugendliche in enger Kooperation mit dem Jobcenter und der Agentur für Arbeit bei der Entwicklung individueller Perspektiven zum Einstieg in den Beruf unterstützt werden.	Das Projekt soll in der Trägerschaft des Sozialen Zentrums Lino-Club e. V. nach gesicherter Drittmittelfinanzierung durchgeführt werden. Es ergänzt die Aktivitäten des Integrierten Handlungskonzeptes und wird nicht aus Mitteln der Städtebauförderung gefördert. Die Projektdurchführung steht im Zusammenhang mit dem Ausbau des Lino-Clubs. Die Planung des Projektes kann voraussichtlich in 2017 starten.
Gesund in Lindweiler - fit machen für die Zukunft	Ziel des Projektes ist die Förderung der Kindergesundheit in Lindweiler. Kinder und Jugendliche, aber auch Eltern sollen für das Thema Gesundheit sensibilisiert werden. Die Schwerpunkte liegen insbesondere in den Bereichen Bewegung, Ernährung und Soziales Lernen.	Das Projekt soll in der Trägerschaft des Sozialen Zentrums Lino-Club e. V. nach gesicherter Drittmittelfinanzierung durchgeführt werden. Es ergänzt die Aktivitäten des Integrierten Handlungskonzeptes und wird nicht aus Mitteln der Städtebauförderung gefördert. Die Planung des Projektes kann voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte 2016 starten.
Verkehr		
Anpassung der Fuß- und Radwege zu den S-Bahn-Stationen Köln-Longerich und Volkhovener Weg im Sinne der Verkehrssicherheit und Gewaltprävention	<p>Es ist vorgesehen, den Pingenweg zwischen Unnauer Weg bis Volkhovener Weg unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen nicht motorisierter Verkehrsteilnehmer komplett umzuprofilieren. Ziel ist insbesondere die Erhöhung der Verkehrssicherheit und die Attraktivierung der Wegeverbindung. Neben einer Erneuerung der Entwässerung ist vorgesehen, den nördlichen Gehweg in der Breite auf 50 cm zu reduzieren und den südlichen Gehweg auf 2,25 m zu verbreitern. Die Fahrbahn wird geringfügig schmaler.</p> <p>Parallel wurde im März 2016 Kontakt mit der Deutschen Bahn und der Rheinenergie aufgenommen, um ein Konzept zur verbesserten Beleuchtung der Unterführung zu entwickeln und umzusetzen. Folgende Maßnahmen werden angestrebt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurzfristige Montage zusätzlicher Tunnelleuchten - Nach Abschluss der Straßenbauarbeiten soll eine hellere Wandgestaltung durch eine Reinigung und Beschichtung der Wände erreicht werden. - Nach Abschluss der Wandarbeiten soll im Rahmen eines Bürgerprojektes eine Bemalung zur Verschönerung der Wände durchgeführt werden. 	<p>Das Projekt befindet sich im Planungsprozess. Ziel ist eine Förderantragstellung am Jahresende 2016 zum Jahresprogramm 2017.</p> <p>Im ersten Schritt wird Anfang Juni 2016 die Anzahl der Tunnelleuchten von derzeit 6 auf 14 erhöht. Die komplette Ausleuchtung erfolgt mit weißem Licht. Insgesamt wird eine dreifache Verbesserung der Beleuchtung erzielt.</p>

**Integriertes Handlungskonzept Lindweiler
Sachstand der Projekte**

Projekt	Projektkurzbeschreibung	Sachstand (Stand: 01.06.2016)
Evaluation		
Evaluation des Integrierten Handlungskonzeptes Lindweiler	<p>Im Integrierten Handlungskonzept (IHK) Lindweiler sind die Ziele des Programms festgelegt worden. Die Evaluation soll in einer Gesamtbetrachtung die Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes und dessen Auswirkungen untersuchen. Die enthaltenen Maßnahmen werden im Verlauf der Umsetzung anhand von Zielindikatoren auf ihre Wirkung geprüft. Stand und Entwicklung sogenannter "weicher" Faktoren und Qualitäten des Stadtteils, wie zum Beispiel eine gesteigerte Bewohnerzufriedenheit oder ein verbessertes Quartiersimage sollen im Rahmen von Bewohnerbefragungen, Experteninterviews oder Gesprächen mit den örtlichen Akteuren ermittelt werden. Hierdurch kann gegebenenfalls bereits während der Projektlaufzeit eine Anpassung von Programmschritten und/oder Maßnahmen vorgenommen werden.</p>	<p>Die Ausschreibung des Projektes wird voraussichtlich im Juli / August 2016 starten.</p>